

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1941-11-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach 3. Nov. 1941.

Mein geliebter Waldemar!

Nun sind Deine Briefe da! Der von Bromberg und der von Danzig. Ich bin begeistert von Allem was Du erzählst und freue mich so darauf, dass Du bald selber und genauer erzählst! Ich hoffe nun, dass es Dir gut geht weiterhin, auch was Essen und Ruhe angeht, und ich habe drei Pakete an Dich geschickt und als erstes die Zigarren, alles als dringend und eingeschrieben, und ich habe mich bemüht, es so schnell wie möglich zu machen. Hast Du am Ende keinen Honig mehr? Sonst habe ich an alles gedacht, um das weiße Brot backen, ich nicht zustande, wenn ich aber weiß, wie lange Du noch ungefähr unterwegs bist, muss Raja mir eines backen. Die Hülmann ist fort für eine Woche, so habe ich auch keine Hefe. Ich habe Dir aber Kekse beigelegt, und weißt gerne,

Lebensruher, so haum ich nie seltschen, ohne das
meine Posten ab zuirunt, auch seltschen Pama,
das 2 von Pabete im hangee rind.

Ich wisse, das du wogest, wenn du an.
hommert, alle auch seltschen bei dir ist. Aber ist noch
stuen Post. Ich seltschen die glatte wieden und
ausfälliger, diese Ruß muss weg, damit du
wider, ich alle deine Nachsicht an lachen und
hast nicht danken!

Ich meine dich sehr und wienst
die seltschen Tage und alles hieße und feste.

Heute kein ich.

Heine

Pera. Pama -

Walden, ich habe nicht eine einzige Zigarette, aber
das ich nach dem seltschen geruch warte, aber wenn ich
warte, wie ich, um hänge, wende ich, seltschen und prä-
zu hänge eine seltschen wienstehen. Ich kann-
gen dich sehr so warte und die seltschen ist hangee
dann und hangee wart. Was wienst warte du?

dass Du die Overmaltine isst. Du kausst
sie als Schokolade essen, dasen Lathie
ja um dies kleine Täfelchen. Die Wurst
habe ich Dir mit Absicht um zur Hälfte
geschickt, dann ist das andere frisch
wenn Du kommst. (Waldemar sollte
bring doch alles mit an leeren fläsen
und Blech schacheln, sonst wird für
die nächste Reize das Einpacken wirklich
ein Problem.) Waldemar, ich lege Dir heute
meinen ganzen Rest der Rariken bei.
Ich versuche aber noch was für Dich zu
besorgen, sobald die Hülmann wieder
da ist und auch die Schokolade muss was
geben und die Bruders.

Wegen der Fiddle ist alles was mög-
lich ist. Wahl habe ich am Telefon noch
nicht erreicht, ich versuche es noch am A-
bund und geh dann mitigen Nachmittag
zu ihm, ich möchte um nicht unnötig die
Fahrt machen, und ich schreibe Dir dann
sofort darüber. Für Elisabeth Reuter ist sehr
glücklich drüber. Sie hat am 26. Nov. ihren
Föderabend, so ist sie am 27. unten dich
mit Begeisterung zur Verfügung.

Hier geht alles gut, ich laufe im
Rückzimmer und Klien ist reizend.
Die Cardinen habe ich der Keller in Fischlage